



## IN DIESER AUSGABE

### SUCHTHILFE

Ein normales Kaufhaus,  
nur ganz anders

Von Porzellan bis Schrankwand  
– im Sewankaufhaus gibt es fast  
nichts, was es nicht gibt.

SEITE 2

### FAMILIE

Für einen guten  
Start ins Leben

Lichtenbergs Kinder- und  
Jugendgesundheitsdienst berät  
Eltern von Neugeborenen.

SEITE 4

### VIELFALT

Kultur-Veranstaltungen  
im Juni

Ausstellungen, Lesungen und  
Konzerte für die kommenden  
Wochen im Überblick.

AB SEITE 8

## WEITERE INFOS:

[www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

Anzeigen: Tel. 293 88 88

Redaktion: Tel. 90 296 -33 10

Vertrieb: Tel. 293 88 -74 14



## Rock und Rap am Nöldnerplatz

„Fête de la Musique“ am 21. Juni

Traditionell ist der 21. Juni der Tag der Musik – weltweit und gratis.  
In diesem Jahr fällt die „Fête de la Musique“ auf einen Dienstag.  
Auch Lichtenberger Musikfans können feiern: in Rummelsburg, in der  
Rathaus-Galerie und am Nöldnerplatz.

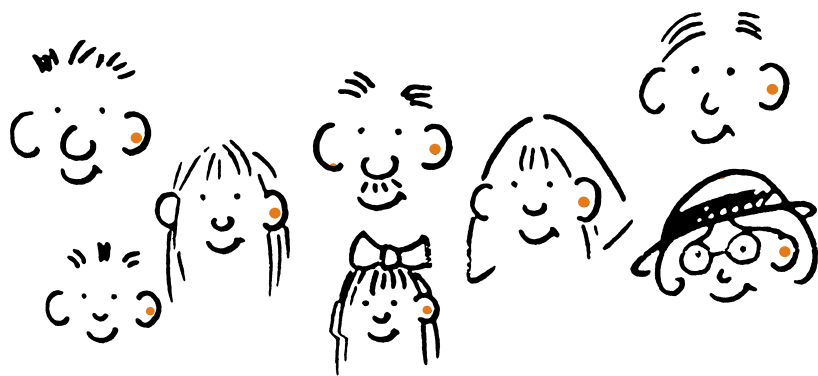
Dort, auf der „All Ages Sound Stage“ sorgen ab 16 Uhr die Kinder- und  
Jugendfreizeiteinrichtung „Steinhaus“, das Jugend- und Familienzentrum  
„Jufaz“, der Jugendklub „Tube“ und das Jugendkulturzentrum „Linse“ für die  
richtigen Töne: Auch Robin, Lukas, Basti und Esco sind dabei. Die vier 16- bis  
18-Jährigen sind zusammen mit Gitarrist Buzelman (Foto) die Lichtenberger  
Rockband „Pogativ“.

Entstanden ist die Formation vor vier Jahren, als Lukas mit ein paar Grund-  
schul-Freunden angefangen hat, Musik zu machen. Vorbilder hat die Gruppe  
nicht. Mal spielen sie laute Punkbeats, dann wieder melodiösen Rock. „Seit  
dem letzten Sommer haben wir ordentlich neue Lieder geprobt und Fortschritte  
gemacht“, erzählt E-Bassist Lukas Boudol. Aber Fans können sich auch auf zwei  
bis drei alte Songs freuen, mit denen „Pogativ“ das  
Publikum am Nöldnerplatz zum Feiern bringen will.

Vor zwei Jahren haben die Ju-  
gendlichen auch auf der „Fête de  
la Musique“ gespielt. „Das hat Su-  
perspaß gemacht, weil die Leute,  
denen die Musik gefällt, einfach  
stehen bleiben und zuhören. Und  
die Stimmung ist ausgelassen“,  
schwärmt Boudol.

WEITER AUF SEITE 3

## Hören = Dazugehören



Seit 24 Jahren in  
Hohenschönhausen

## hörsysteme sommer GmbH

Konrad-Wolf-Straße 98 · 13055 Berlin

☎ 030 - 971 14 74 / TRAM M5



Wolfgang Kuleša, Birgit Monteiro (Mitte) und Monika Trekopf im Sortierzimmer zwischen Wäschespenden. Foto: BA

# Für einen guten Zweck

Das Sewankaufhaus gibt ehemals Suchtkranken seit fünf Jahren Arbeit

**Von Weimarer Porzellan über das trendige Miniröckchen bis zur Schrankwand aus Kiefernholz – im Sewankaufhaus gibt es nichts, was es nicht gibt. Trotzdem lässt sich der Einkauf dort nicht planen.**

Denn der Zufall entscheidet, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dem großen Ladengeschäft in die Regale legen oder auf die Kleiderbügel hängen. Alles, was im Sewankaufhaus wochentags zwischen 9 und 18 Uhr und sonnabends von 9 bis 15 Uhr über die Ladentheke geht, haben Menschen aus der Umgebung gespendet. Von Möbeln über Bekleidung bis hin zu Hausrat und Elektrogeräten ist alles dabei. „Wir legen Wert darauf, dass wir kein Secondhand-Laden sind, sondern ein ganz normales Kaufhaus“, betont Wolfgang Kuleša.

Er hat das besondere Geschäft in der Alt-Friedrichsfelder Sewanstraße 186 im Oktober 2011 eröffnet, um ehemals Alkohol- oder Tablettenabhängigen

und auch Spielsüchtigen eine zweite Chance zu geben. „In Kliniken und anderen Einrichtungen werden suchtkranke Menschen oft nur so lange betreut, bis sie wieder einigermaßen fit sind. Bei uns erhalten sie auch im Anschluss noch einen strukturierten Tagesablauf“, sagt Kuleša. Außerdem wird durch die regelmäßige Tätigkeit die Abstinenz stabilisiert.

Die 32 beschäftigten Zuverdiener lernen Kontakte zu knüpfen und entwickeln neue Beschäftigungsperspektiven. Manche von ihnen sind 20 Jahre lang keiner regulären Arbeit nachgegangen. Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) hat Wolfgang Kuleša vor kurzem besucht und sein Engagement gelobt: „Im Sewan-Kaufhaus herrscht eine tolle

Atmosphäre. Und der Laden brummt, obwohl jede Existenzgründungsberatung wahrscheinlich von dem Standort in der Sewanstraße 186 abgeraten hätte. Denn das ist keine Gegend für

Laufkundschaft. Trotzdem strömen weniger Betuchte und auch durchaus Betuchte dort hin. Das liegt sicher auch an Gründungsvater und Leiter Wolfgang Kuleša und seinen Mitstreitern aus dem Zuverdienstbereich für Suchtkranke.“

Für 1,20 Euro pro Stunde sortieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kleiderberge, reparieren Kleinelektronik oder schrubben Edelstahl, bis es wieder nagelneu aussieht. Vier Anleiter und Anleiterinnen unterstützen sie dabei.

Eine von ihnen ist Monika Trekopf. Angefangen hat sie als Zuverdienerin,

„Wir sind ein ganz normales Kaufhaus.“



Wolfgang Kuleša  
Sewankaufhaus-Gründer

inzwischen ist sie eine der wenigen Festangestellten. Die 58-Jährige kümmert sich um die Textilien. „Ich muss etwa 50.000 Teile durchsortieren, um 4.000 Kleidungsstücke zu finden, die sich noch verkaufen lassen“, erzählt sie. Schon seit fünf Jahren ist die ehemalige Drogeriefachverkäuferin dabei. Als sie anfang, hatte das Kaufhaus in der Sewanstraße gerade neu eröffnet: „Es ist eine schöne und vor allem vielseitige Aufgabe. Jeder darf alles machen: von der Dekoration bis zur Kasse. Außerdem sind die Kollegen nett und mit der Kundschaft wird es nie langweilig.“

Denn die unterschiedlichsten Menschen kaufen im Sewankaufhaus ein: „Vierzig Prozent von ihnen sind bedürftig, darunter viele Rentner“, weiß Kuleša. Wer seinen Bescheid oder den Berlinpass vorzeigt, bekommt im Sewankaufhaus 30 Prozent Rabatt. „Aber kürzlich ist auch jemand mit einem Bentley vorgefahren“, erinnert er sich. Doch egal ob Nobelkarossenbesitzer oder mittelloser Ruheständler – eine Stippvisite lohnt sich für jeden. Kußela stellt immer wieder kuriose Dinge im Laden aus – etwa Elektrogeräte aus der ehemaligen DDR.

Bis zu 800 Artikel werden täglich nachgelegt, sobald Platz da ist. „Nachschub“ kommt laufend, die Spendenbereitschaft ist hoch. Und wendet sich ein Flüchtlingswohnheim an Kuleša mit bestimmten Wünschen, gibt er die Dinge gerne weiter, wenn er die gesuchten Waren hat. „Bei aller Bereitschaft überall zu helfen, müssen wir uns aber auch von unseren Einnahmen finanzieren“, erklärt er. Und das klappt inzwischen ganz gut.

WEITERE INFOS:

[www.spi-aundq.de/berlin-sewan](http://www.spi-aundq.de/berlin-sewan)





**LBD - Lichtenberger Betreuungsdienste gGmbH**

## Ein Haus mit familiärer Atmosphäre für Menschen mit Demenz

**Tagespflege**

- in der Tagespflege werden Sie tagsüber betreut und versorgt
- die pflegenden Angehörigen werden in dieser Zeit entlastet
- besondere Betreuungsangebote, wie Ergotherapie, Snoezelen ... und ein großer geschützter Garten

**Wohngemeinschaften**

- kleine Wohngruppen
- Einzelzimmer
- gemeinsame gemütliche Wohnküchen
- Alltag und Normalität leben – gemeinsam mit den Bewohnern backen, kochen und hauswirtschaftliche Aktivitäten verrichten
- Geronto-psychiatrisch qualifiziertes Personal

**Wohn- und Pflegezentrum am Landschaftspark Herzberge**

Wohngemeinschaften und Tagespflege für Menschen mit Demenz  
Allee der Kosmonauten 23B, 10315 Berlin

**Michael Feyh**  
Einrichtungsleitung  
Tel. 030 5 30 29 35-0  
Fax 030 5 30 29 35-12  
[feyh@lbd-info.de](http://feyh@lbd-info.de), [www.lbd.info.de](http://www.lbd.info.de)



„Pogativ“ live in concert im Jugendclub „Linse“.

Foto: Alwin Richter

# Premiere für rk-Galerie

„Fête de la Musique“ in Lichtenberg

FORTSETZUNG VON SEITE 1

In diesem Jahr geht es auf der Bühne am Nöldnerplatz um 16 Uhr los mit Hip Hop von „Rap Reflex“ und weiter dann um 16.30 Uhr mit „Exotone“. Um 17.10 Uhr verzaubert zunächst Singer Songwriter „Mabloni“ mit seiner Stimme das Publikum, ab 17.45 Uhr dann „Patzl“. Daran schließen sich um 18.10 Uhr „Pogativ“ an.

Danach lädt „Die zweitbeste Berliner Funkband der Welt“ ab 19.10 Uhr zum Abtanzen ein. Deutschpop gibt es dann ab 20.05 Uhr mit „Schwech und Pefel“ bevor um 21 Uhr die Reggae-Band „The Rootycallis“ das Finale einläutet. Viele Ehrenamtliche aus den verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen kommen zum Nöldnerplatz, um zu helfen. Sie werden die Essens- und Getränkestände sowie einen Infostand über die Jugendfreizeiteinrichtungen betreuen.

Auch die Bambusen-Bühne am Rummelsburger Ufer 14 in 10317 Berlin bietet von 16 bis 22 Uhr ein abwechslungsreiches musikalisches Open-Air-Kinderprogramm.

Um 18 Uhr beginnt die „Fête de la Musique“ erstmals auch in der rk-Galerie für zeitgenössische Kunst am Rathaus Lichtenberg in der Mölendorffstraße 6 in 10367 Berlin. Dort singen zunächst der „Clara-Schumann-Kinder- und Jugend-

chor“ der Musikschule Lichtenberg sowie „Viktor der Kiezchor“ aus der Viktoriastadt. Um 18.30 Uhr spielen „Yuriy Gurzhy & Anton Bermann“ Gitarren- und Akkordeonmusik. Ab 19.30 Uhr feiert der Film „Musika – Sounds of Lichtenberg“ seine Uraufführung in der Galerie. Das audiovisuelle Musikfilmprojekt von Ruth Biller ist 52 Minuten lang. Im Anschluss gibt es um 20.30 Uhr noch sample-based-music von „Head of Priam“.

**Kinder erwartet  
in Rummelsburg  
ein abwechslungs-  
reiches Open-Air-  
Programm.**

Erstmals wurde die Fête de la Musique 1982 in Frankreich begangen mit dem Ziel, für wenige Stunden die große Zahl von musizierenden Menschen im Land hör- und sichtbar zu machen. Mittlerweile feiern weltweit 540 Städte in 106 Ländern das Fest – allein in Deutschland sind es mehr als 50 Städte und Gemeinden.

DAS PROGRAMM  
[www.fetedelamusique.de](http://www.fetedelamusique.de)

## Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

Verbund  
Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime

Tel. 030 515 921 15 · [www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)

## Hundetag 2016 im Tierpark Berlin Sonntag, 26. Juni 10 bis 18 Uhr

Freier Eintritt für Vierbeiner  
Zweibeiner normaler Tierpark-Eintritt

**Hunde-Abenteuer-Tag**  
im größten Landschaftszoo Europas  
Interessantes & Informatives rund um den Hund

[www.hundetag-tierpark.de](http://www.hundetag-tierpark.de)



f /Hundetag1

# Für einen unbeschwertem Start ins Leben

*Kinder- und Jugendgesundheitsdienst berät Eltern von Neugeborenen*

**Komplett geändert hat sich das Leben von Daniela und Ringolf Papenbrock vor sechs Wochen. An diesem Tag haben ihre Kinder Lisbeth und Constantin im Sana-Klinikum das Licht der Welt erblickt.**

Die Geburt ihrer Zwillinge verlief komplizierter als erwartet. Und so hat Mutter Daniela länger gebraucht, um sich zu erholen. „Das hat uns total zurückgeworfen und wir waren mit allem zu spät dran“, erzählt die junge Frau. Mit ihr am Küchentisch sitzen ihr Mann Ringolf und die Lichtenberger Sozialarbeiterin Ilka Schütte. Sie gehört zu einem Team von zwölf Experten. Gemeinsam kümmern sie sich im Bezirk um die gesunde Entwicklung aller Kinder ab Geburt bis zur Volljährigkeit. Dazu gehört auch der Willkommensbesuch bei Neugeborenen für alle Familien im Bezirk.

Daniela Papenbrock hatte sich an Sozialarbeiterin Ilka Schütte gewandt, weil sie in Karlshorst keinen Kinderarzt finden konnte, der die „U3“ Untersuchung bei ihren Zwillingen macht. „Überall wurde uns gesagt, alle Termine seien schon weg“, erinnert sich Daniela Papenbrock. Sie und ihr Gatte griffen verzweifelt zum Hörer. Ilka Schütte konnte weiterhelfen. Nun betreut ein Kinderarzt in Hohen Schönhausen die Zwillinge.

Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) berät Ilka Schütte Eltern und beantwortet Fragen: „Wir helfen, komplizierte Antragsformulare auszufüllen, beraten in Rechtsfragen, oder motivieren Eltern, zu Vorsorgeuntersuchungen zu gehen. Wer zusätzlich Hilfe braucht, dem vermitteln wir Kontakte zu Beratungsstellen, Elterngruppen oder auch zum

Jugendamt.“ Außerdem hat der KJGD neben der Einschulungsuntersuchung auch Angebote fürentwicklungsauffällige Kinder: In Ausnahmen impfen Ärzte nichtversicherte Kinder und führen eine Entwicklungsdiagnostik durch.

Nach dem netten Telefonat mit Ilka Schütte hat Daniela Papenbrock gleich einen Termin zum Ersthäusbesuch vereinbart. Der findet vier bis sechs Wochen nach der Niederkunft statt. Nun sitzt die Sozialarbeiterin mit den jungen Eltern an deren Küchentisch in Karlshorst, die beiden Kinder schlafen nebenan. Zuerst überreicht Ilka Schütte eine Glückwunschkarte des Bezirksamtes. „Wie schwer waren Lisbeth und Constantin bei der Geburt?“, fragt sie beim anschließenden Gesundheitscheck. „Diese Daten landen in einer Akte, die später bei der Schulinganguntersuchung ergänzt wird“, erklärt sie. Beim Wegzug aus Lichtenberg kann die Akte auf Wunsch an den neuen Bezirk weitergegeben werden.

„Und wie sieht es aus mit dem Elterngeld und den Anträgen auf Kindergeld?“, fragt die Sozialarbeiterin. „Wir wursteln uns da gerade durch“, erzählt Daniela Papenbrock. Danach geht es ums Thema Kindergarten. „Wir stehen jetzt schon bei einigen Kitas auf der Warteliste. Sollen wir uns da immer wieder melden und nerven?“, fragt Ringolf Papenbrock. „Jede Kita tickt da ein bisschen anders“, weiß Ilka Schütte. Sie empfiehlt, sich drei Wunsch-Kitas rauszusuchen. „Dort können Sie genau nachfragen, was von Ihnen erwartet wird. Und wenn Ihre Bemühungen nicht erfolgreich sind, hilft das Jugendamt weiter.“

Anschließend überreicht Ilka Schütte den Eltern eine gelbe Mappe mit Info-Material rund um die kind-



Ilka Schütte vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (rechts) besucht Daniela Papenbrock und Sohn Constantin. Zwillingsschwester Lisbeth schläft. F.: BA

liche Ernährung und Gesundheit, aber auch zu Familientreffpunkten im Bezirk. „Auch in Karlshorst gibt es Krabbelgruppen, Pekip-Kurse und vieles mehr.“ Das ist Daniela Papenbrock neu: „Wenn mein Mann bald wieder arbeiten geht, bleibe ich mit den beiden alleine“, erklärt sie. „Dann können wir sicher etwas Abwechslung gebrauchen.“

Das KJGD-Team hilft, wenn junge Familien Unterstützung benötigen, an ihre Grenzen geraten oder nicht mehr weiter wissen. „Zwillinge sind ja auch eine große Herausforderung. Und unsere Aufgabe ist es, alle Familien zu beraten und zu begleiten. Wir vermitteln beispielsweise „Frühe Hilfen“, das sind Familienhebammen, Patengroßeltern oder auch Familiengutscheine“, sagt Ilka Schütte.

Für die zuständige Stadträtin Dr. Sandra Obermeyer sind die kostenlosen und freiwilligen Angebote des KJGD, insbesondere die Ersthäusbesuche, eine Kernleistung des Gesundheitsamtes: „Es muss gelingen, dieses Angebot auch in einem wachsenden Bezirk möglichst vielen Eltern zuteilwerden zu lassen.“

## FRÜHE HILFEN

### Gutschein-Projekt hilft

**Für frisch gebackene Eltern gibt es im Bezirk viele kostenfreie Angebote, bei wenigen werden Zuzahlungen fällig.**

Jugendstadträtin Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke) weiß: „Gerade Familien in schwierigen sozialen Lagen werden von diesen Angeboten nicht genügend erreicht. Die Gründe dafür können vielfältig sein wie fehlende Informationen, unzureichende finanzielle Ressourcen und mitunter auch Schwellenangst bei Angeboten mit Komm-Struktur.“ Deshalb gibt es beim Jugendamt das „Familienförderungs-Gutschein-Projekt“. Hier erhalten Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren Gutscheine für eine individuelle Beratung zu einem passenden Angebot. Durch den Gutschein werden auch Kosten für einzelne Angebote bis zu 50 Euro übernommen. Infos: [www.berlin.de/balichtenberg/auf-einen-blick/buerger-service/familie/artikel.280236.php](http://www.berlin.de/balichtenberg/auf-einen-blick/buerger-service/familie/artikel.280236.php).

**INFOS UNTER:**

<http://tinyurl.com/hkl3hto>

## SICHERHEIT:

# Kinder testen Wege für Kinder

Schmale Straßen, holprige Gehwege, fehlende Übergänge – all das sind Sicherheitsrisiken für Kinder auf dem Weg durch den Kiez.

Um auf diese und ähnliche Gefahrenquellen aufmerksam zu machen und um Alternativen aufzuzeigen, haben Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse der „Schule auf dem lichten Berg“ in der Siegfriedstraße einen Kinderstadtplan erstellt.

Ein Schuljahr lang hat Erzieherin Karin Rother mit den Kindern den Kiez erkundet: „Wir sind beispielsweise die Wege in die Bibliothek oder in die Eisdiele abgelaufen und haben



Stolz auf ihren eigenen Stadtplan: Nicky, Tim und Lilly (von links).

Foto: BA

mögliche Gefahrenquellen aufgeschrieben.“ Dabei hat auch der zehnjährige Tim Wernitz mitgeholfen: „Ich hatte schon vorher einen Stadtplan gesehen und fand das sehr spannend. Es hat sehr viel Spaß gemacht, den Kiez besser kennen zu lernen und alles, was uns wichtig war, ist in dem Plan gelandet.“

So enthält die Kinderkarte für

das Gebiet Frankfurter Allee Nord die Kinder- und Jugendeinrichtungen, Grundschulen, Kitas, Spiel- und Sportplätze sowie Parks mit Spielwiesen und Bäumen. Aber auch besonders stark befahrende Straßen, Tempo-30-Zonen, Radwege und Ampelanlagen, die sich zum Überqueren der Fahrbahn eignen, haben sie ausfindig gemacht. „Dieser Plan ist ein

toller Beitrag dazu, die Schülerinnen und Schüler sicher durch ihren Kiez zu leiten“, sagt Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD). „Es ist sehr lobenswert, wenn ältere Schülerinnen und Schüler den Jüngeren helfen und ihnen so den Start in einen neuen Lebensabschnitt erleichtern. Denn genau für dieses Miteinander der Generationen steht der kinder- und familienfreundliche Bezirk Lichtenberg.“

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt organisiert und finanziert das Projekt. Die beteiligten Schulen erhalten die fertigen Kinderstadtpläne kostenlos.

Bei der Übergabe sagte Peter Herwig, Projektverantwortlicher der Senatsverwaltung: „Am Morgen bringen die Eltern ihren Nachwuchs oft zur Schule – am Nachmittag sind jedoch viele Kinder auf sich allein gestellt. Deshalb sind sie nach dem Unterricht häufiger in Verkehrsunfälle verwickelt.“

Seit 2008 sind durch das Projekt „Kinderstadtplan Berlin“ 40 Kinderstadtpläne entstanden. Aus Lichtenberg haben sich bisher sechs Schulen daran beteiligt.

## HOWOGE

# Sport- und Sommerfest

Samstag, 11. Juni 2016, 14–18 Uhr  
Sportplatzgelände an der Marianne-Buggenhagen-Schule  
Ernst-Busch-Straße 29, 13125 Berlin-Buch

Während Groß und Klein **klassische und moderne Sportarten** ausprobieren können, sorgen **zahlreiche Gäste** für ein **abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm**. Es winken tolle **Tombola-Preise** und verschiedene Cateringstände laden zu **gesundem Genuss** ein.

*Mehr als gewohnt*

Informationen unter [www.howoge.de](http://www.howoge.de) und auf Facebook

Mit dabei:



Public  
Viewing  
Fußball EM  
2016



# Viele Ideen und gute Gespräche

*Stadtteilkonferenzen stärken Dialog zwischen Bevölkerung und Verwaltung*

**Was wünschen sich Lichtenbergerinnen und Lichtenberger von ihrer Verwaltung? Wo fehlen generationsübergreifende Angebote? Wie kann das soziale Gleichgewicht in einem Stadtteil bewahrt werden? Fragen wie diese hat jüngst die Bezirksverwaltung während der Stadtteilkonferenzen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der dreizehn Lichtenberger Stadtteile diskutiert.**

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) hatte dazu mehr als 20.000

Lichtenbergerinnen und Lichtenberger mit einem persönlichen Schreiben eingeladen.

Pro Stadtteilkonferenz, die in den so genannten fünf Prognoseräumen Hohenschönhausen Nord und Süd, Lichtenberg Nord, Mitte und Süd stattgefunden haben, kamen jeweils bis zu 150 Interessierte. Sie haben sich mit anderen Anwohnerinnen und Anwohnern, mit Fachleuten aus der Bezirksverwaltung, mit Mitgliedern der Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung sowie Stadträtinnen



Bürgerbeteiligung ist Lichtenbergs Politikerinnen und Politikern wichtig. Während der Stadtteilkonferenzen, wie hier in Lichtenberg Mitte, diskutieren sie mit den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Foto: Die Raumplaner

und Stadträten ausgetauscht. So haben sie dazu beigetragen, herauszufinden, in welche Richtung sich die einzelnen Gebiete künftig entwickeln sollen.

Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) hat die Stadtteilkonferenzen eröffnet und kurz skizziert, wie sich der Bezirk jüngst entwickelt hat. Anschließend präsentierten die Ge-

bietskoordinatorinnen Daten, die die einzelnen Gebiete charakterisieren und stellten konkrete Planungsvorhaben der Fachämter vor wie beispielsweise den Ausbau der sozialen Infrastruktur mit Wohnungen, Kindergärten und Schulen. Auch bewährte Beteiligungsformen wie der Bürgerhaushalt Lichtenberg, der Kiezfonds

## STIMMEN ZU DEN STADTTEILKONFERENZEN



„Mich interessiert es sehr, wo neu gebaut wird. Was brauchen und wollen die neu hinzugezogenen Menschen? Die Antworten darauf höre ich mir heute an.“

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes sind sehr gut vorbereitet. Es wirkt allerdings manchmal ein bisschen so, als ob Lichtenbergerinnen und Lichtenberger sich beteiligen und Probleme benennen sollen, aber dann für die tatsächliche Lösung keine Ressourcen da sind.“

**Albrecht Richter (29)**  
Projektentwickler  
Neu-Hohenschönhausen



„Es ist absolut gut, dass Politiker sich mit den Menschen treffen, um mit ihnen persönlich zu reden. Ich selbst habe eine schriftliche Einladung für diese Veranstaltung bekommen. Wahrscheinlich wird in den Stadtteilkonferenzen darüber gesprochen, wo neue Schulen, Kitas und Einkaufsmöglichkeiten entstehen. Ich selbst interessiere mich für die Arbeitsgemeinschaft „Wohnen“, weil sich die Wohnsituation für Menschen immer verbessern lässt.“

staltung bekommen. Wahrscheinlich wird in den Stadtteilkonferenzen darüber gesprochen, wo neue Schulen, Kitas und Einkaufsmöglichkeiten entstehen. Ich selbst interessiere mich für die Arbeitsgemeinschaft „Wohnen“, weil sich die Wohnsituation für Menschen immer verbessern lässt.“

**Yi Yang (26)**  
Projektmanagerin  
aus Lichtenberg



„Ich bin hier, weil ich eine Einladung bekommen habe und mir einige Dinge am Herzen liegen. So würde ich das Hubertusbad gerne wieder haben, weil mir

der Weg in andere Schwimmbäder mit meinem Enkel einfach zu weit ist. Außerdem ärgert es mich, dass so viele Menschen ihren Müll in der Wartenberger Straße abladen, oder dass Hundebesitzer Sandkästen als Hundeklos missbrauchen. Die Wohnstruktur hier in Lichtenberg finde ich gut durchmischt und in Ordnung.“

**Egon Krüger (68),**  
Renter und Anwohner



„Ich bin Mitglied im Bürgerverein „Fennpfuhl“ und lebe seit 35 Jahren hier. So lange ich noch fit bin, werde ich auch weiterhin im Arbeitskreis Stadtentwicklung mitarbeiten. Ich bin froh, dass die Stadtteilkonferenzen nach längerer Pause endlich wieder stattfinden. So können ich und viele andere Menschen den Verantwortlichen aus dem Bezirksamt zu bestimmten Themen die Meinung sagen und dabei bestimmten politischen Entscheidungen widersprechen.“

Ich bin froh, dass die Stadtteilkonferenzen nach längerer Pause endlich wieder stattfinden. So können ich und viele andere Menschen den Verantwortlichen aus dem Bezirksamt zu bestimmten Themen die Meinung sagen und dabei bestimmten politischen Entscheidungen widersprechen.“

**Anita Kempt (82),**  
Fennpfuhlbewohnerin  
und Rentnerin



oder der neue Ehrenamtsfonds 2016 wurden vorgestellt und beworben.

Anschließend konnten Interessierte in thematisch orientierten Arbeitsgruppen ihre Anregungen, Fragen und Ideen besprechen und Handlungsfelder formulieren. Diese haben Moderatoren am Ende noch einmal dem

Gesamtplenum vorgestellt. Die Dokumentationen der fünf Veranstaltungen sind für alle Interessierten auf den Internetseiten des Bezirksamtes veröffentlicht: <http://tinyurl.com/gtu655q>.

Ämterübergreifend arbeitet die Bezirksverwaltung nun mit den Ergebnissen und Erkenntnissen der Konfe-

Mehr als 20.000 Lichtenberger sind mit einem persönlichen Schreiben eingeladen worden.

**WEITLINGKIEZ**

**Zehn Jahre Stadtteilstfest**

Am Samstag, 4. Juni, eröffnet Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) als Schirmherrin um 14 Uhr auf dem Münsterlandplatz im Weitlingkiez das zehnte interkulturelle Stadtteilstfest unter dem Motto „Wir im Kiez“.

Folkloristisches und Kulinarisches aus Frankreich, Syrien, Irland, Vietnam und Russland und natürlich aus dem Weitlingkiez ist im Angebot. Die jüngsten Gäste dürfen sich auf Kinderschminken, eine Rollrutsche, einen Workshop für Ausdruckstanz und vieles mehr freuen. Kulinarisch wird es fast genauso bunt wie auf der Bühne: Frühlingsrollen, Grillwürstchen, selbstgebackene Kuchen, Eiscreme und andere Leckereien warten auf die Besucherinnen und Besucher.

Das interkulturelle Stadtteilstfest wird von der Wohnungsbaugesellschaft Howoge und vom Bezirksamt unterstützt.

renzen weiter. Sie werden Eingang in die Stadtteilprofile finden, die dann Entwicklungstrends abbilden und Aufschluss über ressortübergreifende, notwendige Handlungen geben. Sie sind wichtige politische Zielmarken und bilden eine Arbeits- und Verständigungsgrundlage für das gemeinsame und abgestimmte Handeln von Politik, Verwaltung, lokalen Akteuren und der Lichtenberger Bevölkerung.



SA. 25.06.2016



Sechs Baustellen der landeseigenen Wohnungsunternehmen öffnen am Samstag, den 25. Juni 2016 für Sie die Türen. Besuchen Sie uns von 12 bis 17 Uhr und erleben Sie einen Tag mit Programm für die ganze Familie!

- DIE VERANSTALTUNGSORTE:**
- Friedrichshain: Colbestraße 5/7, 10247 Berlin-Friedrichshain
  - Lichtenberg: Hauptstraße 51-59, 10317 Berlin-Rummelsburg
  - Neukölln: Fritz-Erler-Allee/Agnes-Strauß-Weg, 12353 Berlin-Gropiusstadt
  - Treptow-Köpenick: Bruno-Bürgel-Weg 39, 12439 Berlin-Niederschöneweide
  - Pankow: Gubitzstraße 50, 10409 Berlin-Prenzlauer Berg
  - Mitte: Uferstraße 19, 13357 Berlin-Gesundbrunnen

WEITERE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM: [www.tag-der-neubauten.de](http://www.tag-der-neubauten.de)



## MUSIK

Freitag, 10. Juni, 20 Uhr

**Have Mercy-Reunion**

Nach 40 Jahren kommen die alten Freunde für einige wenige Konzerte zusammen

Kulturhaus Karlshorst  
Treskowallee 112, 10318 Berlin  
Tel. 4 75 94 06 10

Freitag, 17. Juni, 20 Uhr

**Ein Abend mit Freunden**

Thomas Krüger lädt zu einem Pianoabend mit Kevin Brian Smith (Sänger), Lucas Lehnert (Sänger) und Matthias Engst (Sänger und Gitarrist) ein

Kulturhaus Karlshorst  
Treskowallee 112, 10318 Berlin  
Tel. 4 75 94 06 10

## AUSSTELLUNGEN

bis 24. Juni

**Figur**

Zeichnungen von zehn deutschen und österreichischen Künstler/innen

rk-Galerie für zeitgenössische Kunst  
Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

bis 25. Juni

**Fundbüro der Träume**

Bilder, Fotografien, Texte und Gedichte von Astrid Reimann

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center  
Prerower Platz 2, 13051 Berlin  
Tel. 92 79 64 10

bis 31. Juli

**Endstation Autofriedhof**

Fotografien von Friedhöfen für Automobile von Thorsten Müller: Die versteckten Orte in Wäldern, Gärten und auf Wiesen – die Bilder von vergessenen Autowracks wirken anrührend, melancholisch, aber auch geheimnisvoll und unheimlich

Kulturhaus Karlshorst (Foyer)  
Treskowallee 112, 10318 Berlin  
Tel. 4 75 94 06 10

9. Juni bis 31. Juli

**Claus Lindner**

Claus Lindner zeigt Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafiken; Vernissage am Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr

Galerie 100  
Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin  
Tel. 9 71 11 03

30. Juni bis 11. September

**Ausgedient**

Fotoausstellung des Fotoclubs 1092; Vernissage: 30. Juni, 19 Uhr

Museum Kesselhaus Herzberge  
Herzbergstraße 79 (Haus 29), 10365 Berlin



## IN LICHTENBERG

**Besondere Orte erwandern**

Natur- und Wanderfreunde können auch in diesem Jahr wieder besondere Ziele im Bezirk erwandern. Durch die Landschaft des Barnim oder durch Parks und Stadtlandschaften, vorbei an Gärten und Seen, Natur- oder Architekturdenkmälern führen zehn Wanderungen. Der Verein Naturschutz Malchow und die Anna-Seghers-Bibliothek haben die Tour gemeinsam organisiert. Geplant sind dabei Picknicks mit saisonalen und regionalen Spezialitäten aus dem Storchencafé oder vom Naturhof Malchow. Wanderleiterin Sabine Engert trägt Literarisches vor. Auf die Drei-Seen-Tour durch Alt-Hohenschönhausen geht's am Mittwoch, 8. Juni, und am Samstag, 11. Juni, jeweils von 11 bis 17 Uhr. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich in der Bibliothek anzumelden unter Telefon: 92 79 64 10. Im Teilnahmebeitrag von fünf Euro sind eine Wanderkarte und das Picknick enthalten. Die Wanderrouten wurden auf Grundlage der vom Arbeitskreis Umwelt und Bildung Lichtenberg (AUB) überarbeiteten Wanderkarten geplant. Einen Flyer mit Informationen zu allen Wanderungen gibt es in den Bibliotheken, im Naturhof und an zahlreichen weiteren öffentlichen Orten.

Foto: Umweltbüro Lichtenberg

10. Juni bis 30. August

**Fantasie und Wirklichkeit**

Hobbykünstler Thomas Christian Lenz zeigt Drucke zu Landschaften, Porträts und Stilleben

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark  
Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin  
Tel. 5 12 21 02

Mittwoch, 8. Juni, 18 Uhr

**Grönland**

Sabine Geschke zeigt Fotografien aus Grönland im Sommer und Winter

Bodo-Uhse-Bibliothek am Tierpark  
Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin  
Tel. 5 12 21 02

Mittwoch, 22. Juni, 19 Uhr

**Archäologische Erschließung des Waisenhausfriedhofes**

Vortrag mit Dr. Renate Patzschke

Museum Lichtenberg im Stadthaus  
Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin  
Tel. 57 79 73 88 -12/-18

## LITERATUR

Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr

**Diebstahl im Waisenhaus**

Lesung mit Autorin Caroline Flüh  
Museum Lichtenberg im Stadthaus  
Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin

## GESPRÄCHE

9. Juni, 19 Uhr

**Konzept Zukunft**

Podiumsgespräch mit Martin Düspohl, Friedrichshain-Kreuzberg Museum zum Thema: Konsumenten oder Gestalter – Partizipation der Nachbarschaft an der Museumsarbeit

Museum Lichtenberg im Stadthaus  
Türschmidtstraße 24, 10317 Berlin  
Tel. 57 79 73 88 -12/-18

## SENIOREN

Dienstag, 7. Juni, 14 Uhr

**Seniorenakademie**

„Queen Mary 2 – mein Traumschiff“:  
Filmvortrag mit Journalist Roland Wuttke; Eintritt: 2 Euro, Anmeldung erbeten

Begegnungsstätte Einbecker Straße 85  
Tel. 5 25 20 42

Dienstag, 14. Juni, 14 Uhr

**Tanz**

mit dem Duo M & B; Eintritt: 4,50 Euro

Begegnungsstätte Sewanstraße 235  
Tel. 51 09 81 60

Donnerstag, 16. Juni, 14 Uhr

**Countryfest**

Zum Tanz spielt Mathias Srp mit seiner Tochter Jessika; Eintritt: 7 Euro, Anmeldung erbeten

Begegnungsstätte Judith-Auer-Straße 8  
Tel. 97 10 62 51

Mittwoch, 22. Juni, 14.30 Uhr

**Herausforderung Demenz**

Gespräch mit Gesundheitsberaterin Claudia Neumann; Eintritt: 2,50 Euro

Begegnungsstätte Ruschestraße 43  
Tel. 5 59 23 81

Donnerstag, 23. Juni, 14 Uhr

**Was können unsere Gehirnzellen leisten?**

Vortrag von Frau Pietzsch; kostenfrei

Begegnungsstätte Sewanstraße 235  
Tel. 51 09 81 60

Donnerstag, 30. Juni, 14 Uhr

**Musik liegt in der Luft**

mit Schlagersängerin Elke Martens; Eintritt: 7 Euro, inklusive Kaffeegedeck; Kartenvorverkauf

Begegnungsstätte Einbecker Straße 85  
Tel. 5 25 20 42

Donnerstag, 30. Juni, 14 Uhr

**Tanztee mit Chris**

Eintritt: 3 Euro

Begegnungsstätte Ribnitzer Straße 1b  
Tel. 9 29 71 68



## MIES VAN DER ROHE

Symposium  
am 17. Juni

Der Juni ist laut dem Gartenphilosophen und Staudenzüchter Karl Foerster Frühsommer. Im Garten des Mies van der Rohe Hauses blühen und duften zu dieser sonnigen Zeit der Lavendel, die Linde, die Margeriten und die Rosen.

Sie alle werden auf dem 3. Symposium der Reihe „Die Kunst in der Natur“ am Freitag, 17. Juni, um 16 Uhr von Elke Giffeler, Prof. Dr. Michael Fehr, Manja Fahlisch und Thomas R. Hoffmann vorgestellt. Am Anfang des Symposiums erklärt Thomas R. Hoffmann die Blumensymbolik der Alten Meister. Um Anmeldung unter [info@miesvanderrohehaus.de](mailto:info@miesvanderrohehaus.de) wird gebeten. Der Eintritt kostet fünf, ermäßigt drei Euro.

Foto: Manja Fahlisch



## KULTURHAUS

Swing around  
the World

Das „Blue Eyes Orchestra“ unter der Leitung von Karl-Heinz Kurzrock präsentiert im Kulturhaus Karlshorst in der Treskowallee 112 ein beswingtes Programm aus der Welt der Bigband Musik.

Das Konzert ist zu erleben am Samstag, 11. Juni, um 20 Uhr. Das zumeist 18-köpfige Orchester bringt Welthits aus Swing, Rock und Pop gepaart mit wundervollen Einlagen der Gesangssolisten Sylvia Wachholz und Bernd May zu Gehör.

Sie nehmen die Zuhörer mit auf eine Reise durch die Zeit der Populärmusik und entführen sie aus dem Alltag. Der Eintritt kostet elf Euro, ermäßigt mit Berlin Pass, drei Euro.



Beitrag aus der Kurzfilmrolle Litauen: „The Queen of England stole my parents“ läuft am Freitag, 17. Juni, im Kesselhaus Herzberge.

Foto: Promo

## Filmreihe fortgesetzt

„Stadtlichter“ scheinen auf Polen und Jurbakas

**Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung von „Stadtlichter – Internationale Lichtenberger Filmnächte“ Ende Mai im Dong Xuan Center kommen im Juni Filme aus dem polnischen Hajnówka und dem litauischen Jurbarkas auf die Leinwand.**

So gastieren die „Stadtlichter“ am Samstag, 4. Juni, beim Sommerfest der Heikonauten in Friedrichsfelde Süd. Wenige Tage nach dem Internationalen Kindertag dreht sich dort am Nachmittag alles um den Nachwuchs: Im Vorprogramm kommen der während eines Kinderrechte-Filmfestival-Workshops gedrehte Beitrag „Spielen Verboten“ sowie „Bello Lichtenberg. Eine Schatzsuche“ zur Aufführung. Letzterer ist im Rahmen des Projekts Lichtblicke-Kiezkino im Bezirk entstanden und stammt wie auch das erste Werk von Lichtenberger Kindern und Jugendlichen. Anschließend laufen von 16.30 bis 17.30 Uhr ausgewählte Zeichentrick-Abenteuer mit Lolek und Bolek.

Später am Tag gibt es eine Kurzfilmrolle der Initiative „Podlasie Makes Me Happy“ mit Beiträgen direkt aus der Region Podlachien zu der die Lichtenberger Partnerstadt Hajnówka gehört.

Die Initiative organisiert seit 2003 Kino-Events mit Independent-Produktionen aus ganz Polen. Daraus ist die Idee für das Festival „Film Podla-

sie in Attack“ mit einem regionalen Schwerpunkt entstanden.

Initiator Krzysztof Sienkiewicz und die Filmemacher Radek Dąbrowski sowie Ilona Karpiuk-Dąbrowska stellen die Beiträge der Kurzfilmrolle von 20 bis 21.30 Uhr persönlich vor. Das Sommerfest der Heikonauten findet von 16 bis 22 statt in der Sewanstraße 122. Der Eintritt ist frei.

Nur zwei Wochen später am Freitag, 17. Juni, ist ab 19.30 Uhr das Schweinwerferlicht auf Jurbarkas gerichtet. Im Museum Kesselhaus Herzberge gibt es eine Kurzfilmreise durch Litauen in Kooperation mit „Litauisches Kino goes Berlin“. Nach den Vorführungen diskutieren die litauischen Filmemacher Marija Stonytė und Linas Mikuta mit dem Publikum.

Außerdem im Programm der Beitrag „Dominic trifft Ali“ des Projekts „Wir sind hier“ vom Lichtenberger Medienkompetenz-Zentrum „Die Lücke“. Ein bewegendes Gespräch zwischen Domenic und Ali. Letzterer erzählt über seine Heimat, den Krieg, seine Familie, über das Leben im Flüchtlingsheim. Domenic sagt, wie er das Flüchtlingsheim findet und was er über arabische Menschen denkt. Der Eintritt in die Herzbergstraße 79, Haus 29, beträgt sechs, ermäßigt vier Euro.

WEITERE INFOS:  
[www.stadtlichter.berlin](http://www.stadtlichter.berlin)

## OBJEKT DES MONATS

So bügelte Berlin  
vor 100 Jahren

Dieses alte Bolzenbügeleisen mit Eisenkern stammt aus einem Hohenschönhausener Haushalt. Es ist ein industrielles Produkt des späten 19. Jahrhunderts. Charakteristisch ist die Form des Eisenbolzens, der an eine Ochsenzunge erinnert. Dieser Bolzen wurde mit einem Feuerhaken in die Glut eines Ofens oder Herdes gelegt, bis er heiß genug war. Danach wurde er von hinten in den Kasten des Bügeleisens geschoben. Eine verschließbare Klappe hinderte den Bolzen am Herausrutschen und sicherte somit das Gerät. Erfahrung und Fingerspitzengefühl waren notwendig, um die richtige Temperatur des Bügeleisens „einzustellen“.

Aus welchem Anlass das Bügeleisen einen neuen Holzgriff erhielt, ist unbekannt. Offenbar war der Holzgriff die Schwachstelle der Konstruktion und brach schnell. Die Tatsache, dass der Griff einen Einschnitt erhalten hat und über den Metallbügel hinüberreicht, lässt vermuten, dass damit eine technische Verbesserung erreicht werden sollte. Die originalen Griffe mancher Bügeleisen waren seitlich an den Metallbügel angebracht, weshalb eine stärkere Verbrennungsgefahr bestand.



## STUDIO IM HOCHHAUS

Proche  
Banlieue

Unter dem Ausstellungstitel „Proche Banlieue“ nähern sich die Kreativen Matthew Burbidge, Astrid Busch, Lena von Gödecke, Yuki Jungesblut, Ulrike Mohr und Daniel Silver den Stadtteil Hohenschönhausen als Lebensmittel- und Bezugspunkt. Die Ausstellung ist im studio im hochhaus, Zingster Straße 25, noch bis zum 24. August zu sehen.

## IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR WERBUNG

# RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

### BERND TRAUTMANN

☎ 030 / 293 88 74 26 | ☎ 01 77 / 3 17 80 78  
 @ bernd.trautmann@abendblatt-berlin.de

### FLORIAN POPOW

☎ 030 / 293 88 75 23  
 @ florian.popow@abendblatt-berlin.de

### FRANK KNISPEL

☎ 030 / 293 88 74 25 | ☎ 01 72 / 5 90 14 81  
 @ frank.knispel@abendblatt-berlin.de



Die Lichtenberger Seniorenvertretung tagt im Rathaus Lichtenberg. Foto: BA

# Mitstreiter gesucht

## Seniorenvertretung wird neu gewählt

VON DAN STORBECK

**Politiker vertreten Bürgerinnen und Bürger, klar. Doch wie sieht es mit den speziellen Belangen von älteren Menschen aus?**

Lichtenberg ist gewappnet: Seit 2006 gibt es im Bezirk die Seniorenvertretung. 13 gewählte Männer und Frauen im Rentenalter beschäftigen sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr in Raum 223 des Lichtenberger Rathauses mit den Belangen, Problemen und Sorgen von Lichtenberger Seniorinnen und Senioren.

Dabei suchen sie beispielsweise Lösungsansätze gegen das Verarmen im Alter oder suchen nach Wegen, stärker in die Bezirkspolitik eingebunden zu werden. „Die Politik neigt noch immer dazu, die Interessen Älterer zu verdrängen, indem ihre Bedürfnisse bei der politischen Entscheidungsfindung oft vernachlässigt werden“, sagt Eberhard Lenk, der sich bei der Seniorenvertretung um die Pressearbeit kümmert.

Alle fünf Jahre setzt sich die Seniorenvertretung neu zusammen. Dafür werden neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gesucht. „Im Prinzip geht es darum, in den politisch aktiven Gremien mitzuwirken und ein gutes Verhältnis zum Bezirksamt und zur Bezirksverordnetenversammlung zu pflegen“, so Jürgen Steinbrück, Mitbegründer und Vorsitzender der Seniorenvertretung. Zudem setzen sich die Mitglieder für eine bessere Infrastruktur ein: Sie fordern mehr

Geschäfte, besserer Gehwege oder das Ansiedeln von Ärzten in medizinisch unterversorgten Vierteln des Bezirkes. Die nächste Wahl zur Seniorenvertretung findet in wenigen Monaten statt. Wer sich zur Wahl stellen will, sollte zeitlich flexibel sein, sich speziell für ein Thema interessieren, mindestens 60 Jahre alt sein und in Lichtenberg wohnen. Wer Neugier, Diskussionsfreudigkeit und Spaß am Ehrenamt mitbringt, hat gute Chancen.

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr hält die Seniorenvertretung eine Sprechstunde ab im Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße 6 in 10367 Berlin, Raum 201.

## SPRECHSTUNDEN

### Sprechstunden der Lichtenberger Seniorenvertretung:

Begegnungsstätte Ribnitzer Straße 1b:  
**Jeden 4. Donnerstag um 13.30 Uhr**

Begegnungsstätte Warnitzer Straße 8  
**Jeden 2. Dienstag um 10.30 Uhr**

Begegnungsstätte Neustrelitzer Str. 63  
**Jeden 3. Mittwoch um 14.00 Uhr**

Begegnungsstätte Sewanstraße 235  
**Jeden 1. Freitag um 12.00 Uhr**

Begegnungsstätte Hönower Straße 30a  
**Jeden 2. Mittwoch um 13.00 Uhr**

NOE-Markt: Senioren für Senioren  
 Fanningergasse 58  
**Dienstag um 13.00 Uhr**

Podologie  
 Chiropodie  
 seit 20 Jahren  
**med. Fußpflege**  
**Zielonkowski**  
 Fußreflex-Hypnose  
 schmerzende Hühneraugen?  
 eingewachsene Nägel?  
 diabetischer Fuß?  
 Druckstellen?  
**Ihr Spezialist vor Ort!**  
 Schottstraße 4  
 10365 Lichtenberg  
 0173 951 011 2  
 Montag, Donnerstag,  
 Freitag  
 jeweils 8 - 18 Uhr  
 bzw. nach  
 Absprache

**GUTE DEUTSCHE KÜCHE**  
 GÜNSTIG & ABWECHSLUNGSREICH

**die Paula**  
 Ihr Restaurant

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 11.30-14.30 Uhr  
 und Di - Fr ab 17 Uhr | Sa/So ab 12 Uhr  
**in der Möllendorff-Passage**

**SCHMACKHAFTER MITTAGSTISCH**  
 Mo - Fr 11.30-14.30 Uhr  
 von 3,70 bis 5,90 €

wechselnde Veranstaltungen & Catering

Möllendorffstr. 48 | 10367 Berlin  
 Tel. 55 42 777 | [www.diepaula.de](http://www.diepaula.de)

*Jeder ist besonders Jeder ist besonders*

**Jeder ist besonders**

Bethel setzt sich für Menschen mit Behinderungen ein.

[www.bethel.de](http://www.bethel.de)

Bethel

Familienbetrieb seit 1990

Persönliche Beratung und Hilfe  
 Erledigung aller Formalitäten  
 Vorsorgeberatung

Fordern Sie kostenlos unsere  
 Informationsschrift an.

**BESTATTUNGEN**  
 Barbara Plehn

**Hohenschönhausen**  
 Konrad-Wolf-Straße 33, 13055 Berlin,  
 gegenüber dem Ärztehaus

**Friedrichshain**  
 Landsberger Allee 48, 10249 Berlin,  
 gegenüber dem Krankenhaus

**(030) 971 055 77** Tag & Nacht

BSW-Partner

# Geschichte aus Stein

Lichtenberger Schätzchen

Nur einen Steinwurf vom historischen Lichtenberger Rathaus entfernt steht die „Schule am Rathaus“, die heute eine integrierte Sekundarschule beherbergt. Das 1908 bis 1910 von Wilhelm Grieme und Johannes Uhlig als Cecilien-Lyzeum mit Direktorenwohnhaus erbaute Ensemble in der Rathausstraße 8 bis 9 ist ein Berliner Baudenkmal.

Das Gebäude ist ein architektonisches Sinnbild für die rapide Verstädterung Lichtenbergs um die Jahrhundertwende, die einen raschen Ausbau der sozialen Infrastruktur zur Folge hatte.

Noch heute trägt das als höhere Mädchenschule errichtete Schulgebäude dazu bei, den Stadtraum südlich des ehemaligen Lichtenberger Siedlungskernes zu definieren und zu kennzeichnen. Verschiedene gestalterische Mittel sichern der Schule eine hohe stadträumliche Präsenz: So wurde die leichte Hanglage des Geländes subtil genutzt, um die Eigenständigkeit des Baukörpers zu unterstreichen.

Die Hauptansichtsseite der Schule ist nach Süden gerichtet. Von dort betrachtet, verfügt der lebhaft gruppierte Bau über eine malerische

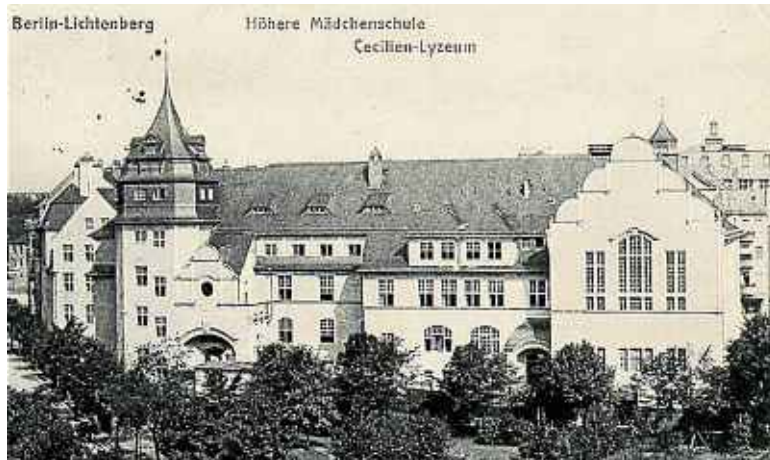


Silhouette. Baukünstlerische Durchdringung und Dekor konzentrieren sich an der südlichen Schauffront. Dort ist der Haupteingang aufwendig gestaltet als ornamentierter Portalvorbau in Formen der deutschen Renaissance ausgeführt.

1972 brannte der Turm der Rathauschule ab. Dank Mitteln aus dem Konjunkturprogramm 2009/10

konnte er im Rahmen der Dachsanierung rekonstruiert werden. Das Schulgebäude erhielt dabei ebenfalls eine historische Schiefereindeckung. Erst im vergangenen Jahr sind an der Außenfassade der Kammputz wieder hergestellt und die Natursteinbereiche saniert worden. Als nächstes soll die Aula saniert werden.

Fotos: BA/Museum Lichtenberg



## TAG DER STADTNATUR Bezirkspolitiker wandern mit

Zum Langen Tag der Stadtnatur am Samstag, 18. Juni, können Interessierte unter Führung von Jörg Ritter und Dirk Schmidt vom Förderverein Obersee und Orankesee mit Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) von 16 bis 18 Uhr um die beiden Seen wandern. Treffpunkt ist das Strandbad in der Gertrudstraße 7. Dort beginnt der Rundgang entlang der Uferpromenade. Anschließend geht es weiter zum Obersee, der 1895 als Wasserspeicher für die nahe gelegene Brauerei entstand.

Am Sonntag, 19. Juni, lädt die Leiterin des Umweltbüros Lichtenberg, Doreen Hantuschke, von 14 bis 17 Uhr zu einer gemütlichen Entdeckungsreise durch den südlichen Teil des Bezirkes ein. Auf grünen Wegen führt die etwa fünf Kilometer lange Wanderung vom Bahnhof Nöldnerplatz zum Tierpark Berlin. Besondere Naturdenkmale des Kiezes und deren Geschichte sind Schwerpunkte der Entdeckungstour. Der Lichtenberger Stadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), begleitet die Wanderung.

Tickets für den „Langen Tag der StadtNatur“ können im Vorverkauf oder kurz vor der Veranstaltung erworben werden. Treffpunkt ist der S-Bahnhof Nöldnerplatz.

Ein 26-Stunden-Ticket zum Langen Tag der StadtNatur kostet 7, ermäßigt 5 Euro. Ein Einzelveranstaltungsticket kostet 4 Euro und ist nur kurz vorher für Veranstaltungen ohne Anmeldung erhältlich. Kinder in Begleitung erwachsener Ticketinhaber frei.

**Malermeister Kohls**  
Innungsmitglied | Ausbildungsbetrieb

- Maler-/ Tapezierarbeiten
- Fußbodenbelagsarbeiten
- senioren- u. familienfreundlich
- inklusive Möbelrücken
- Polsterarbeiten
- Showroom

Vulkanstraße 13  
10367 Berlin-Lichtenberg  
Telefon 030-42 08 11 37

**SICHERHEITSTECHNIK-**  
Zierold GmbH

13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
info@Zierold-GmbH.de  
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

**24 Std. Notdienst:**  
0172 - 66 82 012

Ist Ihr Auto fit für die Reise?

## Urlaubs-Check

**€14,95**  
zzgl. Teile und Zusatzarbeiten

**BLAU WEISS**

AHG Autohandelsgesellschaft mbH Blau-Weiß  
Siegfriedstr. 80 • Berlin-Lichtenberg • Tel. 558 83 16

Wir prüfen folgende Bauteile Ihres Autos auf optimale Tauglichkeit:

- Bremswirkung
- Bremsflüssigkeit
- Kühlsystem
- Luftfilter
- Motorölstand
- Batterie
- Keilriemen
- Abgasanlage
- Wischblätter
- Beleuchtung
- Reifenprofile
- Luftdruck
- Scheiben-Waschanlage
- Stoßdämpfer
- Signalhorn
- Blinker/Warnblinker

## AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

### ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.RATHAUSNACHRICHTEN.DE

#### FALKENBERG & MALCHOW

- » Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- » Bäckerei & Konditorei Stahlberg, Dorfstr. 31a
- » Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

#### FENNPFUHL

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Paul-Zobel-Str. 8 E
- » Glaser Telekommunikation, Anton-Saefkow-Platz 3
- » HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- » Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4
- » Salon Michaela, Anton-Saefkow-Platz 8
- » Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Buchhandlung Petersohn, Anton-Saefkow-Platz 14
- » Arbeitslosenverband Deutschland, Franz-Jacob-Str. 20
- » Medi-Sport, Herber-Tschäpe-Str. 2-4
- » Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- » Einkaufszentrum Storkower Bogen, Storkower Str. 207

#### FRIEDRICHSFELDE

- » Evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Alt-Friedrichsfelde 8a/b
- » Soziale Herzen e.V., Alt-Friedrichsfelde 9A
- » Friseur-Kosmetik-Studio Götzke, Alt-Friedrichsfelde 20
- » Hauskrankenpflege Schwester Maria, Alt-Friedrichsfelde 21
- » Friseursalon Peggy Ittershagen, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Turo Sportsbar, Alt-Friedrichsfelde 87
- » Kosmetikstudio „Schönheitsflecken“, Alt-Friedrichsfelde 88
- » Euronics Starick, Alt-Friedrichsfelde 89
- » Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- » Central Apotheke, Alt-Friedrichsfelde 90-91
- » Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- » Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- » Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- » Comfort Hotel Lichtenberg, Rhinstr. 159
- » Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- » Abacus-Hotel, Franz-Mett-Str. 3
- » Fratelli da Giovanni, Otto-Schmirgal-Str. 5
- » Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- » KULTschule, Sewanstr. 43
- » Friseur-Salon Silvia, Volkradstr. 22
- » Salon Silvia Schwarz, Volkradstr. 30

#### KARLSHORST

- » 1000 & 1 Seife, Ehrenfelsstr. 9
- » Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstr. 46
- » IN VIA, Gundelfinger Str. 11
- » CAP Markt, Robert-Siewert-Str. 97
- » Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstr. 1
- » Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG, Treskowallee 24A
- » Andrea Nix Kosmetik, Treskowallee 56
- » A & S Nachbarschaftspflege GmbH, Treskowallee 62
- » Blumiges, Treskowallee 66
- » Café TreBo, Treskowallee 75
- » Amitola Karlsruhorst, Treskowallee 86
- » Friseur Natur-Kosmetik Annett Liebers, Treskowallee 90
- » American Style Nails, Treskowallee 96
- » Internetcafe und Spätkauf, Treskowallee 98
- » Karlsruhorst Village, Treskowallee 99
- » HörPartner GmbH, Treskowallee 101
- » OTB GmbH, Treskowallee 101
- » Mia Mambo Cocktaillbar, Treskowallee 102
- » Beauty Day Friseur & Kosmetik, Treskowallee 106
- » HOWOGE Kundenzentrum, Treskowallee 109
- » Sonnenschein Apotheke, Treskowallee 128
- » Ikarus Stadtteilzentrum Lichtenberg-Süd, Wandlitzstr. 13

#### LICHTENBERG

- » Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Fanningenstr. 33
- » Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- » HOWOGE Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172
- » Keramikatelier, Frankfurter Allee 203

- » Domicil – Seniorenpflegeheim, Gotlindestr. 51
- » Sozialwerk des Demokr. Frauenbundes, Hagenstr. 57
- » Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13
- » ÄrzteZentrum Ruscchestraße 103, Haus 19
- » FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- » Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- » Senioren- u. Therapiezentrum „Haus am Loeperplatz“, Möllendorffstr. 29
- » Restaurant diePaula, Möllendorffstr. 48
- » Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- » Tierärztliche Praxis Dr. J. Bauer, Möllendorffstr. 104/105
- » KGT New Media, Möllendorffstr. 108/109
- » Jacobs Winifried Friseur, Möllendorffstr. 110
- » Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 11
- » ESF Bestattung und Trauerhilfe GmbH, Möllendorffstr. 113
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Möllendorffstr. 115
- » Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- » Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- » Ringcenter I, Frankfurter Allee 111

#### NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Linden-Center, Prerower Platz 1
- » Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2
- » HOWOGE Kundenzentrum im Ostseeviertel, Wiewcker Str. 3b
- » Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26
- » Volksbuchhandlung, Warnitzer Str. 8-10
- » Bürgerbüro Warnitzer Str. 16
- » Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- » HOWOGE Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Str. 22
- » Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- » Bürgeramt Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- » Vitalis Apotheke, Grevesmühlener Str. 18
- » Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20

#### & ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- » Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- » Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- » Gesundheitssportverein Berlin e.V., Fritz-Lesch-Str. 29
- » SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- » HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft, Ferdinand-Schultze-Str. 71
- » Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Heckelberger Ring 2
- » Paritätisches SeniorenWohnen, Joachimsthaler Str. 2
- » Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- » Allee-Center, Landsberger Allee 277
- » Reichenberger Apotheke, Reichenberger Str. 3
- » „Weiße Taube“ Max Aicher Hausverwaltung, Schalkauer Str. 29
- » Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36

#### RUMMELSBURG

- » SozDia Stiftung Berlin, Pfarrstr. 97
- » Tonini Haarige Kunst, Sophienstr. 27
- » Alte Schmiede, Spittastr. 40
- » Museum Lichtenberg, Türschmidtstr. 24
- » Hotel Nova Berlin, Weitingstr. 15
- » Cafe Chivan, Weitingstr. 17
- » Licht-Eck Krönert, Weitingstr. 29
- » Radelkowski GbR, Weitingstr. 33
- » Kind & Kegel, Weitingstr. 37
- » Friseur Stefanie Bumann und Team, Weitingstr. 38
- » Die Grüne Ampel, Weitingstr. 39
- » Get the Sound, Weitingstr. 43
- » Doris' Papierladen, Weitingstr. 44
- » Ihr Kosmetiksalon, Weitingstr. 45
- » Novoline-BB, Weitingstr. 46
- » HaberstockModeladen Anziehung, Weitingstr. 47
- » Bestellservice Martin Pfeiffer, Weitingstr. 48
- » Optiker Krauss GmbH, Weitingstr. 51
- » AVCI Döner & Bar, Weitingstr. 57
- » Weiting Apotheke, Weitingstr. 58
- » Eisen Apotheke, Weitingstr. 73
- » Mini Markt, Weitingstr. 117



Viele Menschen setzen sich für die Rettung des Wandbildes an der Frankfurter Allee ein. Foto: Verein

## GUTACHTEN

# Denkmalschutz für Wandbild?

Auf Ersuchen der Kunst-Initiative „Nicaragua-Wandbild“ und ihres Trägervereins Kulturring in Berlin hat Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD) vor kurzem die Vertreter der beteiligten Institutionen und Experten an einen Tisch geladen. Anlass war eine Studie des Berliner Landesdenkmalamtes (LDA) mit wichtigen Ergebnissen zu den ersten restauratorischen Untersuchungen am Nicaragua-Wandgemälde am Monimbó-Platz.

Bezogen auf das Gutachten schlägt das LDA vor, anhand von zwei repräsentativen Musterflächen an der Giebelwand zu untersuchen, wie und ob sich das Kunstwerk konservieren oder restaurieren lässt. Sollte das zutreffen, könnte das Nicaragua-Gemälde möglicherweise unter Denkmalschutz gestellt werden. Die Evaluierungskosten trägt das LDA. Die Kunstinitiative hat diesem Vorgehen gemeinsam mit dem Hauseigentü-

mer zugestimmt und bittet um eine möglichst schnelle Untersuchung. Das LDA setzt nun das erforderliche Ausschreibungsverfahren in Gang. Je nachdem, was die Evaluierung voraussichtlich Ende Juli diesen Jahres ergeben wird, laden die Initiatoren und Moderatoren des Runden Tisches, Birgit Monteiro und BVV-Vorsteher Rainer Bosse (Die Linke), zusammen mit dem LDA zur nächsten Beratungsrunde ein.

In der Zwischenzeit werden die Spendensammlungen und die Öffentlichkeitsarbeit für das Wandgemälde durch die Kunst-Initiative fortgesetzt. Zum 80. Geburtstag des Schöpfers des Murals „Nikaraguanisches Dorf – Monimbó 1978“, Manuel Garcia Moia, am 13. Juni und zum zehnten Jahrestag der Namensverleihung Monimbó-Platz bereitet sie gemeinsam mit dem Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel ein Ausstellung mit Werken naiver Malerei von Garcia Moia vor.

**Wollen Sie die Rathausnachrichten auch in Ihrem Lieblingsgeschäft erhalten? Dann bitten Sie den Geschäftsinhaber, uns anzurufen: 030 / 23 27 74 15**  
**Der Bezug ist kostenlos.**

**KARLSHORST**

# Berliner Trüffel

DDR-Star Chris Doerk ist am Sonntag, 19. Juni, um 19 Uhr zu Gast bei Frau zu Kapfenstein im Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112.

Sie wird singen, aus ihrem Buch lesen und über ihr Leben reden. Außerdem zu Gast ist Andreas Krenzke alias Spider, einer der bekanntesten Lesebühnenautoren Berlins. Auch Thomas Budzinske, Mitglied des Karlshorster Kiezes, kommt an diesem Abend. Er handelt mit Gaumenfreuden im Feinkostgeschäft „Uncinano“. Der Eintritt kostet sechs, ermäßigt drei Euro.



Jubiläum: Bereits zum 20. Mal wird der Gartenlauf durch die „Falkenhöhe-Nord“ ausgetragen.

Foto: Veranstalter

**DARMKREBS-VORSORGE**

## Infos auf vietnamesisch

An den Sonntagen 12. Juni und 10. Juli finden in den Räumen der Vereinigung der Vietnamesen in Berlin und Brandenburg in der Sewanstraße 43 Informationsveranstaltungen zur Darmkrebs-Vorsorge für vietnamesische Mitbürgerinnen und Mitbürger statt. Referent ist der vietnamesische Facharzt Truong. Im Rahmen der Vorträge erhalten die Zuhörer auf Wunsch Stuhltests, die durch die Firma Preventis ausgewertet werden. Bei anschließendem diagnostischen Bedarf unterstützt das Darm- und Pankreaszentrum im Sana Klinikum Lichtenberg Betroffene in der Fanningerstraße 32. Infos unter Telefon: 55 18 20 16.

**„GARTENLAUF“ UND „RUN FOR HELP“ IM JUNI**

# Sportliches Lichtenberg

**In der Kleingartenanlage „Falkenhöhe-Nord“ in Wartenberg gehen Sportlerinnen und Sportler am Samstag, 18. Juni, wieder auf Rekordjagd – und das schon zum zwanzigsten Mal.**

Die Bilanz der Veranstalter ist beeindruckend: Bisher machten Jahr für Jahr mehr Menschen mit und es gab zwei Streckenrekorde auf internationalem Niveau. Für die Jubiläumsausgabe des Hohenschönhausener Gartenlaufes können sich Interessierte online anmelden auf [www.ziel-zeit.de](http://www.ziel-zeit.de).

Zum Rahmenprogramm gehören eine Hüpfburg, Ponyreiten, Kisten-

klettern, Biathlonschießen mit Lasergewehren und Bogenschießen.

Weitere Informationen unter: [www.hohenschoenhausenergartenlauf.de](http://www.hohenschoenhausenergartenlauf.de)

### Spendenlauf

Auch die Schülerinnen und Schüler der Alexander-Puschkin-Schule wollen „Laufend Gutes tun“.

Unter diesem Motto veranstalten sie in diesem Jahr bereits den dreizehnten „Run für Help“. Zusammen mit anderen engagierten Läuferinnen und Läufern sammeln sie am Samstag, 11. Juni, von 10 bis 14 Uhr, Spenden für ihre Partner-

schule „Escola Primaria de Bagamojo“ in Lichtenbergs mosambikanischem Partnerbezirk Ka Mubukwana. Interessierte können sich am Tag des Laufes anmelden. Sie benötigen zur Teilnahme lediglich einen Sponsor, der pro gelaufener Runde Geld spendet. Dabei ist der Betrag freiwählbar.

Der Lauf steht unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro (SPD).

Mit dem traditionellen „Run for Help“ möchte die Alexander-Puschkin-Schule, Massower Str. 37, viele Menschen auf die Kommunalpartnerschaft aufmerksam machen und um Unterstützung bitten.

## Die RATHAUSNACHRICHTEN per Post erhalten:

Ob es um wichtige Veranstaltungen, kulturelle Höhepunkte und aktuelle Bauvorhaben geht oder um Sprechstunden und Termine: Die RATHAUSNACHRICHTEN sind seit mehr als 15 Jahren Ihre Monatszeitung für alle wichtigen Informationen aus dem Lichtenberger Rathaus. Zum Mitnehmen bereit liegen die frisch gedruckten Zeitungen in vielen Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in den Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschulen.

Sie wollen keine Ausgabe verpassen? Dann lassen Sie sich Ihr Exemplar jeden Monat per Post nach Hause liefern.

Ja, ich möchte die kommenden 12 Ausgaben der Lichtenberger RATHAUSNACHRICHTEN für 18,00 € (inkl. MwSt., Porto und Versand) immer zum Monatsanfang bequem und pünktlich in den Briefkasten innerhalb Deutschlands geliefert bekommen. Den Bezugspreis überweise ich spätestens 14 Tage nach Rechnungserhalten. Ganz ohne Risiko: Nach den 12 Ausgaben endet der Bezug automatisch, ohne dass ich noch etwas tun muss.



Vorname/Name\* ..... Straße/Nr.\* ..... Geb.-Datum .....

PLZ/Ort\* ..... Telefonnummer/E-Mail ..... Unterschrift\* .....

\*Ihre Daten werden nur zur Durchführung Ihrer Bestellung verarbeitet und nach vollständiger Zweckerledigung gelöscht. Bei Fragen erreichen Sie und auch telefonisch unter 030/293 88 7415.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Berliner Abendblatt | Postfach 35 06 25 | 10215 Berlin | Telefax 030/293 88 7414 | E-Mail: [vertrieb@rathausnachrichten.de](mailto:vertrieb@rathausnachrichten.de)

Widerrufsrecht: Sie können diese Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen (ab dem Tag, an dem Sie oder einer von Ihnen benannter Dritter die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat), widerrufen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Berliner Abendblatt, Postfach 34 06 25, 10215 Berlin) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Frist reicht eine Absendung der Mitteilung zur Ausübung des Widerrufsrechtes vor Ablauf der Widerrufsfrist aus.

## SPRECHSTUNDEN



Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Birgit Monteiro (SPD)

Mittwoch, 22. Juni, 15.30 bis 17.30 Uhr

Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Ebermann-Straße 26  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -30 01



Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke)

Dienstag, 21. Juni, 17 bis 19 Uhr

Stadtteilzentrum Hohenschönhausen Süd, Anna-Ebermann-Straße 26  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -63 01.



Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

Dienstag, 21. Juni, 16 bis 18 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 205  
Telefonische Anmeldung: 90 296 -40 00



Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport Kerstin Beurich (SPD)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 215  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -80 01



Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung

Rathaus Lichtenberg, Raum 217/218  
Terminvereinbarung: Tel. 90 296 -42 00

## BÜRGERÄMTER

## Öffnungszeiten

Mo.: 7.30 - 15.30 Uhr, Di. & Do.: 10 - 18 Uhr, Mi.: 7.30 - 14 Uhr, Fr.: 7.30 - 13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2

Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5

Bürgeramt 4 (Alt-Hohenschönhausen): Große-Leege-Straße 103

## Gehörlosen-Sprechstunde

Jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

## Infos, Termine, Mobiles Bürgeramt:

Telefon 115 und online unter [www.berlin.de/ba-lichtenberg](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg)

## BERATUNG IM RATHAUS

## Energieberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr / Anmeldung erforderlich

Rathaus Lichtenberg, Raum 13A

Anmeldung: Verbraucherzentrale Bundesverband, Tel: 0800 80 89 02 400 (kostenfrei)

## Seniorensprechstunde

Jeden ersten Dienstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr

Rathaus Lichtenberg, Raum 201

## Beratung zu ALG I und ALG II, Angebot des Arbeitslosenverbandes Berlin

Jeden Dienstag 15 - 18 Uhr

Individuelle Beratung in Form von Beistand, Rat und Hilfe für Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und andere sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger

Rathaus Lichtenberg, Raum 13A, beim ehrenamtlichen Berater Peter F. Müller  
Vorfragen telefonisch möglich: Tel. 97 60 51 97

## DEUTSCH-RUSSISCH

## Festtage auf der Trabrennbahn

Ab dem 10. Juni finden auf der Trabrennbahn in der Karlshorster Treskowallee 129 bereits zum zehnten Mal die Deutsch-Russischen Festtage statt.

Mit einem Höhenfeuerwerk und einer Bühnenshow mit Musik, Artistik und Tanz werden die Festtage am Freitag, 10. Juni, um 19 Uhr feierlich eröffnet. Auch an den zwei folgenden Tagen ist ein abwechslungsreiches Programm geplant, bei dem sich die Besucher über Russland, seine Sitten, Traditionen und Kulturen sowie über neuere Entwicklungen in Politik und Wissenschaft informieren können. Aber auch der Sport spielt bei den Festtagen traditionell eine große Rolle: So stellen Jugendliche in verschiedenen Wettbewerben ihr Können unter Beweis. Pferdefreunde kommen am Samstag beim Nikolai-Bersarin-Rennen auf ihre Kosten.

## BAUVORHABEN

Über die folgenden Bau- und Planungsvorhaben informierte das Bezirksamt am 5. Mai 2016 in der 53. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode:

## Aktuelle Planungsvorhaben

» **Treskowallee 79, 10318 Berlin:** Wohnungsbauvorhaben mit 25 Wohnungen als 4- bzw. 3-stöckiges Gebäude als Ersatz des Getränke Hoffmann unter Einhaltung der sogenannten „Negativecke“, um die Sichtachse zur Kirche zu wahren

## Bauanträge und Vorbescheide

- » **Herzbergstraße 79, 10365 Berlin**  
Neubau Haus 66 A vom Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge als Lückenschluss des vorhandenen Gebäudes auf dem Standort des ehemaligen Gartendenkmals u.a. für mehr Betten
- » **Rudolf-Reusch-Straße 57, 10367 Berlin**  
Neubau als Ergänzung der vorhandenen Kindertagesstätte mit 120 Plätzen
- » **Wönnichstraße 8, 10317 Berlin**  
Neubau eines Etagenwohnhauses mit 57 Wohnungen für überwiegend Kleinstappartements mit begrüntem Flachdach und Tiefgarage mit einem Stapelsystem für PKWs

## BVV-SITZUNGEN

Tagungstermine der Lichtenberger Bezirksverordnetenversammlung (BVV)

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr

Max-Taut-Aula, Fischerstr. 36, 10317 Berlin

## Steuerwissen ist Geld!



Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

## Einkommensteuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

## Beratungsstelle:

Zechliner Str. 7, 13055 Berlin

Leiter Günter Keller · Tel./Fax: 030/98 69 69 88

E-Mail: [Gunter.Keller@vlh.de](mailto:Gunter.Keller@vlh.de)

## RATHAUS NACHRICHTEN | IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg. Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich.

## GEMEINSAME HERAUSGEBER

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstr. 6 · 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Str. 29 · 10178 Berlin

## REDAKTION

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
Medienbüro Schwenkenbecher  
Steinbachstr. 79 · 12489 Berlin  
T: (030) 23 8 88 -6 76 · F: -6 77  
E: [redaktion@rathausnachrichten.de](mailto:redaktion@rathausnachrichten.de)

Barbara Breuer · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
T: (030) 90 29 6 -33 10  
E: [pressestelle@lichtenberg.berlin.de](mailto:pressestelle@lichtenberg.berlin.de)

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

## VERLAG

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH

Mitglied im

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter



## GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Andree Fritsche, Jens Kauerauf, Michael Braun

## VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Stefan Ruffer

T: (030) 293 88 -74 21 · F: -74 94  
E: [werbung@rathausnachrichten.de](mailto:werbung@rathausnachrichten.de)

## DATENSCHUTZ:

[datenschutz@abendblatt-berlin.de](mailto:datenschutz@abendblatt-berlin.de)

## ANZEIGENSATZ UND REPRO:

MZ Satz GmbH · Delitzscher Str. 65 · 06112 Halle

## DRUCK:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

Preise lt. Mediadata, Stand: 01.01.2016

**AKTIONSTAG**

# Gegen Alkoholmissbrauch

**Nicht nur Jugendliche trinken zu viel, auch viele Erwachsene nehmen gesundheitsschädliche Mengen Alkohol zu sich.**

Deshalb nimmt das Bezirksamt Lichtenberg in Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund, Lichtenberger Suchthilfe-trägern und den Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei am Mittwoch, 29. Juni von 10 bis 18 Uhr im Lichtenberger Allee-Center in der Landsberger Allee 276 am deutschlandweiten Aktionstag zum Thema „Alkohol – weniger ist besser!“ teil.

Die Aktion im Allee-Center ist eine gute Gelegenheit für Jugendliche und Erwachsene, das persönliche Trinkverhalten einzuschätzen und zu prüfen, ob der eigene Konsum von Bier, Wein und Schnaps maßvoll und gesundheitsverträglich ist. Als kompetente Ansprechpartner stehen Interessierten Vertreterinnen und Vertreter aus Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen zur Verfügung. Eine interaktive Station der Präventionsbeauftragten der Berliner Polizei soll mit einem kleinen Verkehrstraining dazu anregen, sich auf spielerische Art dem Thema Alkohol und dem riskanten Konsum und den daraus folgenden Gefahren für Leben und Gesundheit zu nähern.

Fragen zu der geplanten Aktion beantwortet Gerd Bergmann vom Bezirksamt Lichtenberg telefonisch unter: 90 296 -75 28.



**KINDER-KIEZ-KARTE**

## „Schaut her, hier leben wir!“

**Vor kurzem haben sich eine zweite und fünfte Klasse der Karlsruher Grundschule auf den Weg gemacht, um den Kiez rund um ihre Schule zu untersuchen.**

Dieser Workshop fand in der Jugendfreizeiteinrichtung „Rainbow“ der Sozialdiakonischen Jugendarbeit statt. Begleitet haben die Kinder die Rollstuhlfahrerinnen Heidi Schulz und Judith Lecht, die von der Spastikerhilfe betreut werden. Beide Frauen untersuchten mit den Kindern den Kiez auf Barrierefreiheit. Auch der „in Via Mädchentreff“ hat die Kinder unterstützt. Dabei wurde eine Kinder-Kiez-Karte erarbeitet, die die Sichtweise

der Kinder in den Mittelpunkt stellt. Kinder haben ihren ganz eigenen Blick auf ihr Umfeld und bekommen in Projekten wie diesem die Möglichkeit, Ideen dazustellen. „Es freut mich, dass das Projekt weiter geführt werden kann und dass Kinder den Erwachsenen in vielerlei Hinsicht ihren Kiez zeigen können“, sagt die Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Dr. Sandra Obermeyer (parteilos, für Die Linke). Bisher haben Schülerinnen und Schüler Kinder Kiez Karten von Hohenschönhausen erstellt. Nun eine Karte vom Ortsteil Lichtenberg zu schaffen, ist Teil des Auditverfahrens zur „Familiengerechten Kommune Lichtenberg“.

Foto: BA

**KIEZKULTURFEST**

## „Begegnungen“

Am Freitag, 10. Juni, veranstaltet das Nachbarschaftshaus Orangerie des Vereines „Kiezspinne FAS“ von 15 bis 21.30 Uhr wieder das Kiezkulturfest in der Schulze-Boysen-Straße 38. Unterstützt von der Wohnungsbaugesellschaft Howoge, sollen in diesem Jahr unter dem Motto „Begegnungen“ neue Nachbarinnen und Nachbarn willkommen geheißen werden. Lichtenberger Künstlerinnen und Künstler sowie Kreative aus Berlin und der ganzen Welt bestreiten dazu das Bühnenprogramm. So wird ab 19 Uhr eine Band mit Musikern aus Brasilien, Russland und der Türkei spielen. Außerdem tragen die Jugendfreizeiteinrichtung Steinhaus, die Harnack-Schule, das Artistikduo vom Circus Gambas und viele weitere zum bunten Programm bei.

**WEITERE INFORMATIONEN**

[www.stz-lichtenbergnord.de](http://www.stz-lichtenbergnord.de)

**NEU-BERLINER**

## Bis 18. Juni anmelden

Das Bezirksamt ruft alle Neu-Berlinerinnen und Neu-Berliner auf, sich bis zum 18. Juni anzumelden. Denn nur wer am 18. September schon drei Monate auch amtlich „Berliner“ ist, darf mitwählen. In jedem Berliner Bürgeramt können Termine vereinbart werden.

**ALLE BÜRGERÄMTER:**

[service.berlin.de/standorte/buergeraemter](http://service.berlin.de/standorte/buergeraemter)

**ABGEORDNETENHAUS-WAHLEN AM 18. SEPTEMBER:**

## Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht

Das Bezirkswahlamt Lichtenberg sucht für die Durchführung der Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg am 18. September 2016 engagierte und zuverlässige Bürgerinnen und Bürger, die gerne aktiv in einem Wahl- oder Briefwahlvorstand mitwirken möchten.

Besondere Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher, die Schriftführerinnen und Schriftführer sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden vorab geschult. Für die Tätigkeit im Wahlvorstand wird ein Erfrischungsgeld in Höhe von 50 Euro und in einem Briefwahlvorstand in Höhe von 35 Euro gezahlt. Angehörige des öffentlichen Dienstes haben die Wahlmöglichkeit, stattdessen ein geringeres Erfrischungsgeld in Höhe von 30 Euro als Wahlvorstand oder 25 Euro als Briefwahlvorstand und einen Freizeitausgleich zu erhalten.

Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich beim Bezirkswahlamt Lichtenberg, Egon-Erwin-Kisch-Straße 106, in 13059 Berlin, Telefon: 030 / 90 296 -46 83 oder per E-Mail: [post.bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de](mailto:post.bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de). Eine Online-Anmeldung unter: [www.wahlen-berlin.de](http://www.wahlen-berlin.de) ist ebenfalls möglich.

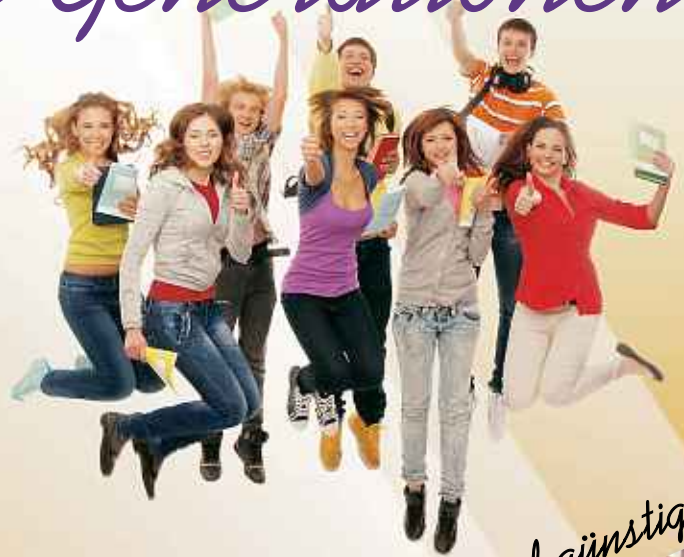
..... Vorname, Name	..... Geburtsdatum	..... E-Mail-Adresse
..... Anschrift	..... PLZ Ort	..... Telefonnummer
		..... Unterschrift

# Wohnen für alle Generationen

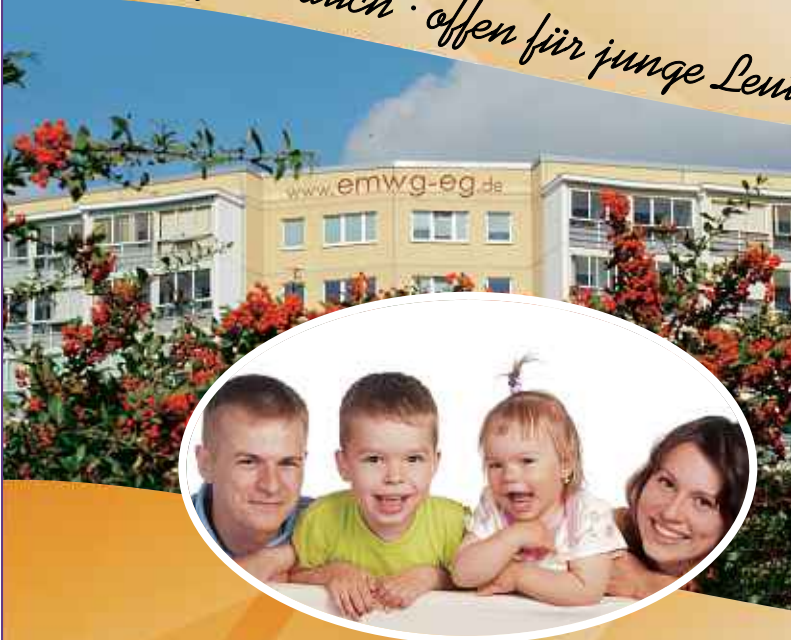


erste marzahner  
wohnungsgenossenschaft eG

Die Erste(n)  
am Platz



*familienfreundlich · offen für junge Leute · attraktiv im Alter · gut und günstig*



## Unsere Wohnungen sind:

- ▶ bezahlbar
- ▶ verkehrsgünstig gelegen unweit vom Berliner Zentrum und vom grünen Umland
- ▶ in der Nähe von verschiedenen Einkaufszentren, Dienstleistern und Ärztehäusern
- ▶ umgeben von Schulen, Kitas, Spielplätzen, diversen Sport- und Freizeiteinrichtungen

## Und bei uns ist immer was los:

Mitgliedertreff mit vielfältigen Veranstaltungen, verschiedene Sportgruppen, Computer-Workshops, Seniorenbeirat, Radwanderungen, „Bastelstübchen“, Gäste- und Ferienwohnung

Blumberger Damm 178  
12679 Berlin

☎ 030 / 93 02 64 30  
[www.emwg-eg.de](http://www.emwg-eg.de)